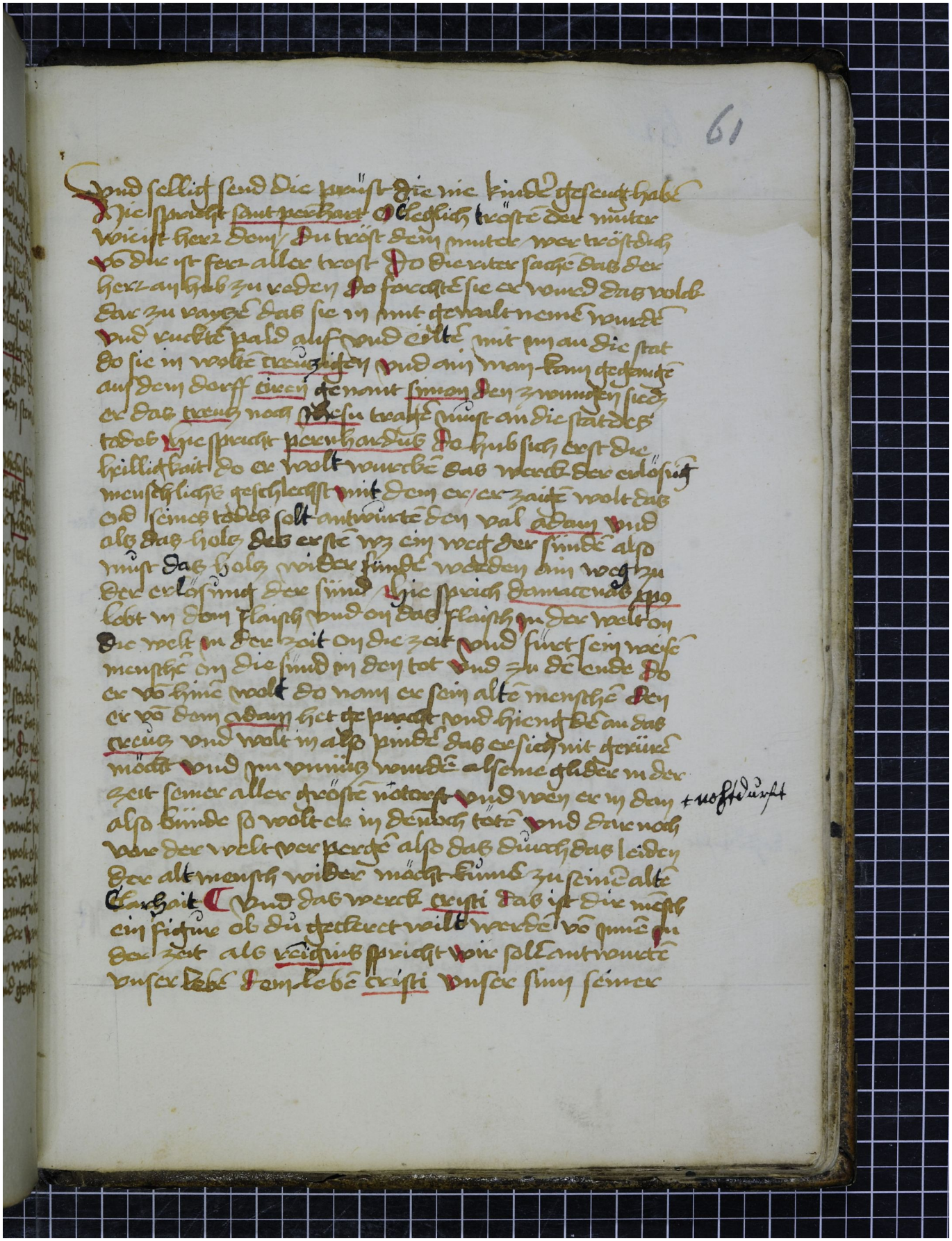
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



61

und selliſt ſend die prüſt die nie kinde gesewgt habe
hie ſpracht ſant perhart o lieblich troſte der muter
voicht herz dem du troſt dein mutter wer troſt dich
wo du ist herz aller troſt do die vater ſache das der
herz anhab zu reden do forcht ſie er wolt das volk
der zu varen das ſie in mit gewalt nemen wolt
und rucht bald auf und eilt mit pin an die ſtat
do ſie in wolt creuzigen und ain man kam gegangen
auf dem dorff cirene genant ſimon den zwungen ſie
er das creuz nach jhesu trage must an die ſtat des
todes hie ſpracht perenhardus do hub ſich erſt die
hellicheit do er wolt wurchen das werck der erlöſung
menſchlicher geſchlecht mit dem er/er zaite wolt das
ob ſeines todes ſolt antwurten den val adam und
als das holz des erſten wz ain wort der ſünde alſo
must das holz wider ſünde werden ain weg zu
der erlöſung der ſünd hie ſprich damacenus
lebt in dem flaiſch und an das flaiſch in der welt an
die welt in der zait an die zait und ſtirt ain warhe
menſche an die ſünd in den tot und zu der ende do
er von hinn wolt do nam er ſein alte menſche den
er von dem adam hiet empfangen und hienk den an das
creuz und wolt in alſo pinden das er ſich nit gerüren
möcht und zu vunnig wunden alle ſein glider in der
zeit ſeiner allerpröſte notturft und wen er in dem + noſtdurft
alſo binde ſo wolt er in denoch tot und durch noch
vare der welt ver perge alſo das durch das leiden
der alt menſch wider mächt kumb zu ſeiner alten
klarhait und das werck cristi das ist die meſſ
ain ſigne ob du gedenckt wilt werden von pinn in
der zeit als veiſius ſpricht wir ſollen antwurten
unſer lebe dem lebe cristi unſer ſinn ſeiner